

# Südingarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:  
Lugos, Vonnagasse Nr. 18,  
wobin alle Sendungen zu richten sind.  
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und  
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Teichner.**  
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**  
Buchdruckerei Husveth & Soffer, Lugos, Vonnaga. 18.  
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:  
Halbjährig Kr. 16.—  
Vierteljährig Kr. 4.—  
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit  
Franko-Zusendung.  
Einzelnnummer: Sonntag 20 P., Donnerstag 12 P.

XX. Jahrgang.

Lugos, den 31. Juli 1912.

Nummer 61.

## Gegenseitigkeit — Lokalinteresse.

Die menschliche Gesellschaft gleicht einem Uhrwerke. Selbst das kleinste, am unscheinbarsten scheinende Rädchen hat seinen Zweck und gerät die Uhr ins Stocken, wenn dasselbe seinem Berufe entzogen, oder aber, infolge Abnutzung, seinen Beruf nicht mehr erfüllen kann.

Schon ein altes Sprichwort sagt: „Eine Hand wäscht die andere“, was so viel bedeuten will: ein Mensch hilft den anderen. Wie soll der Eine dem Anderen helfen, wenn er selbst der Hilfe bedarf, wenn man ihm seine Existenz, seinen Bestand unmöglich gemacht hat?

Hat der Bauer eine gute Ernte, verdient der Tagelöhner viel Geld, so hat der Handwerker viel Arbeit und der Kaufmann verkauft viel Ware, und umgekehrt: geht es dem Kaufmann und dem Gewerbetreibenden gut, so läßt er den Tagelöhner mehr verdienen und führt eine bessere Küche, wodurch mehr Erzeugnisse des Bauern konsumiert werden und demnach auch einen größeren Wert bekommen.

Unser Vaterland ist mehr ein Ackerbaustaat, darum hängt der Wohlstand aller Klassen mehr weniger von dem Wohlstande der Landwirte ab.

In anderen Ländern, wo die Hauptbeschäftigung z. B. die Industrie ist, hängt der Wohlstand davon ab, ob die Fabriken einen regen Verkehr machen oder nicht.

Jedes Land, jede Stadt und jedes Dorf möge also stets darauf bestrebt sein, daß der Zusammenhang und das Ineinandergreifen der verschiedenen Stände durch keine äußerlichen Eingriffe gestört werde und es hat für den Wohlstand seiner Bevölkerung schon vieles getan.

Die Einführung von fremden Arbeitskräften und Industrieerzeugnissen usw. muß den Lokalarbeiterstand, die Lokalindustrie schädigen.

Und doch machen wir diesbezüglich bei uns in Lugos traurige Erfahrungen. Tausende und tausende von

Kronen wandern alljährlich aus Lugos in fremde Städte zum Schaden der hies. Kaufleute und Industriellen.

Und wahrlich, dem müßte nicht so sein! Unser Handel und unser Gewerbe stehen bereits auf einer so hohen Stufe der Entwicklung, unsere Kaufleute führen bereits ein so reichhaltiges, selbst den überspanntesten Ansprüchen Rechnung tragendes Lager; unsere Industrie liefert vortreffliche Erzeugnisse, daß es wahrlich nicht notwendig ist, bei Deckung des Bedarfes in die Fremde zu ziehen.

Und wie oft sehen wir trotzdem, daß Bestellsammler und Reisende aus den verschiedensten Handelszweigen Lugos überfluten, um hier für fremde Firmen Bestellungen aufzunehmen und dem hiesigen steuerzahlenden Geschäftsmann oder Gewerbetreibenden das Einkommen wegzukappern.

Unterstützen wir in allererster Reihe unser heimisches Gewerbe, damit der allgemeine Wohlstand sich bei uns hebe. Es ist nichts leichter, als durch Einföhrung von Fabrikwaren den einen oder den anderen Gewerbszweig zugrunde zu richten. Von was sollen Familien erhalten werden, wenn man dem Familienoberhaupte das Arbeitsfeld genommen hat?

Es ist nicht genug, daß man auf solche Weise vielen Familien die Existenz erschwert, sondern dadurch, daß dieselben ihren Erwerb teilweise oder gänzlich verloren haben, leiden auch die übrigen Geschäftszweige, da jene zahlungsunfähig geworden sind. Der Schuhmacher, der zugrunde gegangen ist, hat keine und darf auch keine Bedürfnisse haben. Er lebt kümmerlich, kleidet sich schlecht, schafft sich keine neuen Möbel an und dadurch leidet der Bäcker, der Fleischer, der Schneider, der Tischler, der Kaufmann und alle Berufszweige.

Dadurch also, daß ein Stand den anderen unterstützt, unterstützt er sich

selbst und trägt zur Hebung des allgemeinen Wohlstandes bei. Und da nun die mit uns in Gemeinschaft, in einem Dorfe, in einer Stadt wohnenden Menschen uns in erster Reihe angehen, so ist es Pflicht eines jeden einzelnen Menschen, den Lokalarbeiter, den Lokalhandel und das Lokalgewerbe zu unterstützen.

Der Bewohner der kleinsten deutschen oder französischen Provinzstadt geht in seinem Lokalpatriotismus so weit, daß er sich selbst solche Artikel, welche er bei seinem Kaufmann oder Gewerbetreibenden nicht bekommen kann, durch diesen beziehen läßt, damit dieser seine Prozente verdienen könne. Bei uns bestellt man oft die Waren bei Reisenden und läßt sich von diesen hinters Licht führen, trotzdem man weiß, daß man dieselben beim Kaufmann oder Gewerbetreibenden vielleicht noch in besserer Qualität bekommen kann.

Lassen wir endlich einmal von dieser Unsitte ab und befriedigen wir unsere Bedürfnisse ausschließlich bei unseren Kaufleuten u. Gewerbetreibenden. Dieses fordern von uns die Lokalinteressen, mit welchen unser Eigeninteresse in engster Verbindung steht. Bekunden wir mehr Lokalpatriotismus!

## Tagesneuigkeiten.

### Personalnachricht.

Wizegespan Aurel Jsefkub begab sich zu längerem Aufenthalte auf die Kölesee Besichtigung Se. Hochgeboren des Obergespans Dr. Joltan v. Medve.

### Unsere Dalarda in Orsova.

Der Orsovaer Cäcilien-Kirchengesangsverein veranstaltet am 20. August die feierliche Einweihung der Vereinsfahne. Ueber Einladung des genannten Vereins wird auch unsere Dalarda an dem Fahnenweihfest teilnehmen und bei dieser Gelegenheit wahrscheinlich auch in Herkulesfürdő konzertieren. Die Proben zu den daselbst vorzutragenden Chören sind bereits im Zuge, und es wird im Vereinslokale der Dalarda allabendlich wacker gesungen.

## Moll's Seidlitz Pulver.

Milde auflösendes Hausmittel für Alle die an Verdauungsbeschwerden und den anderen Folgen einer sitzenden Lebensweise leiden.  
Preis der Original-Schachtel 2 Kronen.  
In den Provinz-Apotheken verlange man MOLL's Präparat.

## Moll's Franzbranntwein u. Salz.

Schmerzstillende und kräftigende Einreibung, bestbekanntes und altbewährtes Hausmittel gegen Gliederreissen und Erkältungskrankheiten aller Art.  
Original-Flasche K. 2. -  
Erfhältlich in allen Apotheken und Drogerien.



Hauptverfand bei Apotheker A. MOLL  
k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlaubeng. 9.

### Namensfest.

Sonntag wurden die diversen Viktors zu ihrem Namensfeste beglückwünscht. So hatten sich unter Anderem besonders im Hause unseres geschätzten Mitbürgers Viktor Hecker eine große Anzahl seiner Freunde und Bekannte eingetroffen, um ihm die besten Glückwünsche zu verholmsuchen. Sowohl Herr Hecker, als dessen liebenswürdige Ehegattin bewirteten die Gäste in zuvorkommendster Weise. Die Herzlichkeit mit welcher Herr Hecker allseits gratuliert wurde, erbrachte neuerdings einen Beweis jener ungeteilten Sympathien, die man diesem wackeren Bürger „von altem Schrot und Korn“ entgegenbringt.

### Erzherzog Leopold Salvator in Südungarn.

Der Generalinspektor der Artillerie Erzherzog Leopold Salvator wird in den ersten Tagen des nächsten Monats eine Automobilsahrt durch Südungarn unternehmen und dürfte bei dieser Gelegenheit auch Lugos passieren. Das Endziel seiner Reisen sind die Anlaen der österr.-ung. Staatsbahn in Barbofsan, Vaskó, Reficzabanya und Anina, wo der hohe Gast in Begleitung mehrerer militärischer Fachautoritäten speziell jene Fabrikate einer eingehenden Prüfung unterziehen wird, die für unsere Heereszwecke hergestellt werden. Die Militärverwaltung hat bekanntlich die genannten Eisenwerke mit der Armierung der Dreadnoughts und der Artilleriewaffen betraut. Der Aufenthalt des Erzherzogs ist für mehrere Tage geplant.

J. D. Klein Spediteur Budapest, empfiehlt seinen Sammelladungsverkehr.

## Feuilleton.

### Die Schmiere.

Humoreske von E. Zilka.

(Fortsetzung und Schluß.)

„So? Verstehen Sie vielleicht was vom Kochen, Sie Schmachtlappen? Haben Sie 20 Jahre lang am Herd gestanden? Sind Sie etwa elf Jahre als Hauptköchin bei Professor Romberg im Sanatorium gewesen? Sie oder ich?“

Der Direktor beschwichigte die Ge-kränkte, und sie ging zur Frau Direktorin, die eben, nachdem sie ihre vier Sprößlinge zur Ruhe gebracht hatte, sich als Jungfrau von Orleans kostümierte. Nur zu gern trat sie das Küchenregiment an „Paulowina“ ab —

### Dilettantenvorstellung.

Sonntag nachmittags hat im Stadttheater eine Dilettantenvorstellung stattgefunden, bei welcher das Schauspiel von Sophus Michaelis „Forradalmi nász“ aufgeführt wurde. Die Zwischenpause füllte die Musik der unter der Leitung des hier bestbekanntesten, agilen Musikmeisters Hugo Ringel organisierte Kapelle aus. Die einzelnen Leistungen der Darsteller waren zufriedenstellend, besonders zeichnete sich Fräulein Jozsa Farago aus.

### Annaball.

Sonntag hat der „Allgemeine Krankenunterstützungs- und Leichenbestattungsverein“ zugunsten der Lugoser Ueberschwemnten in den Gartenlokalitäten des Hotels Konkordia einen Annaball veranstaltet, der sich eines ziemlich guten Besuches erfreute, so daß dem wohlthätigen Zwecke eine beträchtliche Summe zugeführt werden kann.

### Zum Bau der Lugos-Reficzauer Bahn.

In Anhang zu unserer Notiz, in welcher wir berichteten, daß bei der am 22. d. unter Vorsitz des Staatssekretärs Josef Stettina stattgefundenen Verhandlungen über den Bau der Lugos-Reficzauer und Karansebes-Reficzauer Buzinalbahnen, welchen Verhandlungen auch der Ober- und Vizegespan unseres Komitates bewohnten, wird uns mitgeteilt, daß die bezüglichen Gesekentwürfe schon im November d. Jahres zur Verhandlung gelangen.

### Im „Apollo“-Theater

gelangt Mittwoch und Donnerstag das Drama „Gesprenzte Fesseln“ und das naturwissenschaftliche Bild „Flüssige Luft“ zur Auf-führung.

### Assentierung in Lugos.

Die Assentierung der Lugoser Stellungs-pflichtigen wird am 31. August im Saale des Hotels „König v. Ungarn“ abgehalten. Die Stellungs-pflichtigen werden hierzu mittels Einberufungskarten verständigt werden. Als Zivilkommissär fungiert Major i. P. Ludwig S e r a, als Arzt Dr. Max L e i n e r. Die Zahl der Stellungs-pflichtigen beträgt 185.

### Atelier Hirsch.

Das seit vielen Jahren hier bestandene photo-graphische Atelier des Josef H i r s c h in der Bonnagasse, dessen künstlerische Aufnahmen stadtbekannt sind, wurde am 28. d. M. neuer-dings eröffnet. Wie bisher wird Herr Josef H i r s c h auch fernerhin bestrebt sein, seinen auszeichneter Ruf zu wahren und den ge-steigerten, modernen Anforderungen entspre-chend mit seinen wahrhaft künstlerischen Bildern die Zufriedenheit seiner Auftraggeber in voll-stem Maße zu erwerben. Eine anpreisung des hier übrigens bestrenommierten Meisters ist ganz überflüssig.

und sie hatte es nicht zu bereuen! Wenn Paulowina Warschinska auf der Bühne die Anstands-damen zc. nur mit mäßigen Talent „hinwarf“, als Pauline Schwarzen, bereitete sie, wie sie es im Sanatorium des berühmten Professors gelernt hatte, eine Kost, die bei äußerster Billigkeit nicht nur wohlschmeckend, sondern auch sehr bekömmlich war. Früh be-gann es mit Haferschleimsuppe statt des Kaffees, zu Mittag und zu Abend erst eine Suppe aus Knorr Suppenwürfeln, dann Schwan-Maccaroni, abwechselnd mit Gemüsen bis der Direktor, der bis dahin wirklich in seiner äußeren Erscheinung den Eindruck her-vorgehoben hatte, als sei er mit knapper Not dem Tode am Hungertyphus entronnen, ein fast behäbig zu nennendes Aussehen bekam. Die übrigen Mitglieder folgten mehr oder weniger seinem Beispiel, ganz besonders auch

### Offizierspreisschießen.

Anlässlich des am 27. d. stattgehabten Preis-schießens, welches einen glänzenden Erfolg hatte, wurden folgende Preise verteilt: Beim Scheibenschießen mit Gewehren: Oberleutnant Eugen K i t t i c h a n eine goldene Uhr und Kette. Leutnant Georg A r v a y eine von den Artillerieoffizieren gespendete silberne Zigarettendose. Oberleutnant Alex. S z e n t m i k l o s s y Armband. Hauptmann Alex. A r t n e r Zigarettenfahse. Leutnant Koloman B e n d u Zigarettenfahse. Leutnant Rudolf G b n e r Kameelhaar-Decke. Oberleutnant Rudolf U b l Schreibservize. Leutnant Josef G l i a s silberne Reiterstatuette. Oberleutnant Alfred T r i e b silberne Standuhr. Ober-leutnant Geza M i h o k ein Armband. Ober-leutnant Bela C s a p o silberne Reitgerete, Hauptmann Remus D o b o silberne Reitgerete, Oberleutnant Koloman G r d e y silb. Stand-uhr, Leutnant Josef B ö r ö s Termophor, Leutnant Ervin B u l o v e z Zigarettenfahse, Leutnant Eugen D o u g l a s Zigaretten-dose, Major Heinrich H a u s s e r Reitgerete, Leutnant Rudolf K l a u r Feldflasche, Leut-nant Bela B ö l d Zigarettenfahse, Leutnant Ladislaus S t r o b l goldene Manchetten-knöpfe, Oberst Desider v. M o l n a r lederne Handtasche, Oberleutnant Julius L e t a y Silberstock, Oberleutnant Gustav M e d e r Zigarettenfahse, Hauptmann Imre B e n e d i k t i Hängematte, Leutnant Elek M e s s á r o s Zigarettenfahse, Leutnant Franz H o r v a t h Gummipolster, Oberleutnant Kamillo F l e k e n s t e i n Zigarettenfahse. Beim Pistolenschießen: Oberleutnant Franz B r a n d s t e t t e r Zigarettenfahse, Haupt-mann Julius F ö l d e s Zigarettenfahse, Leut-nant Ladislaus B e r e s Reitgerete, Ober-leutnant Koloman G r d e y Zigarettenfahse, Leutnant Josef G l i a s Zigarettenfahse, Haupt-mann Emerich B e n e d i k t i Zigarettenfahse. Beim Pistolenschießen: Oberleutnant Franz B r a n d s t e t t e r Zigarettenfahse, Haupt-mann Julius F ö l d e s Zigarettenfahse, Leut-nant Ladislaus B e r e s Reitgerete, Ober-leutnant Koloman G r d e y Zigarettenfahse, Leutnant Josef G l i a s Zigarettenfahse, Haupt-mann Emerich B e n e d i k t i Zigarettenfahse. Gästepreise gewannen: Oberleutnant i. P. M. F r a n z l, Artillerie-Oberleutnant Alfred B r u d a und Artill.-Leutnant Josef H ö h r.

### Ein von Zigeuner überfallenes Kind.

Die in der Karansebeser Gasse wohnhafte Sofie H a n e z u erstattete bei der Polizei die Anzeige, daß ihr 10jähriges Töchterchen Wilma das am 26. d. M. auf der D-Lugoser Hutweide Scheine hütete, von 4 Zigeuner-kindern namens Stefan K i r p a c s, Stefan M i h a l, Emerich K i r p a c s und Stefan J s t v a n überfallen wurde. Sie warfen das Mädchen zur Erde, Emerich Kirpacs hielt ihr den Mund zu, damit sie nicht um Hilfe rufen könne, und versuchten hierauf ein bestialisches Verbrechen. Die Behörde hat verfügt, daß die jugendlichen Verbrecher — der älteste von ihnen ist 10, der jüngste 8 Jahre alt, ins Temesvarer Kinderasyl überführt werden.

seine Kinderchen, deren Körperchen jetzt erst normale Fülle und Kraft erlangten.

Das vertrauenerweckende Aussehen des Direktors aber trug nicht wenig dazu bei, daß, als er kühn sich um das vakant gewor-dene Stadttheater in Neckwitz bewarb, die ehrsamten Stadtväter ihm den Vorzug vor seinen Konkurrenten gaben — die erste Stufe auf der Leiter zum Glück, die er nun all-mählig in rastlosem Streben emporstieg. Pau-line, die ihm nahezu unentbehrlich geworden, nahm er mit, ebenso die Anderen außer dem Intriguanten, der, von der Natur mit einer bemerkenswerten Geffrässigkeit ausgestattet, ebenfalls an Paulinens Mahlzeiten sich so behäbig geessen hatte, daß er für sein Fach sich absolut nicht mehr eignete, und es vor-gezogen hatte, zu seinem früheren Beruf als Barbier zurückzukehren.

**Sportfest des Honvedregimentes.**

Das am 28. d. M. stattgefundene Sportfest des hier konzentrierten 8. Honvedinfanterie-Regimentes, gestaltete sich zu einem veritablen militärischen Volksfeste, zu welchem sich nebst sämtlichen Offizieren auch eine große Anzahl schaulustiger Gäste eingefunden hatte. Das löbliche Bestreben des Oberst Desider von Molnar im Regimente — die Versäumnisse vieler Jahre wettmachend — auch die athletischen und Sportübungen als ausgezeichnetes Mittel zur Förderung der Geschicklichkeit und Fertigkeit in verschiedenen vom hygienischen nicht zu unterschätzenden Leibesübungen, im Regimente einzubürgern, haben wir schon in früheren Artikeln gewürdigt und die Erfolge des Sportfestes rechtfertigten in jeder Hinsicht sowohl die eminente Bedeutung der Übungen als auch den Eifer, den die unterrichtenden Offiziere und Unteroffiziere bekundeten, um die Intentionen des Regimentskommandanten in je intensiverer Weise zu verwirklichen und ein je günstigeres Resultat zu erlangen. Und dieses Bestreben wurde durch einen glänzenden Erfolg gekrönt. Die Mannschaft bezugte in den verschiedensten Sportübungen eine lobenswerte Tüchtigkeit. Nach der Festrevue und dem Aufmarsch der Truppen erfolgte ein Distanzlaufen; hierauf Gewicht- und Diskuswerfen, Hoch-, Weit- und Stangenspringen. Interessant gestaltete sich das Messen der Lugoser und Krader Truppen in Football, der Leutnant der Reserve Johann All aus Krader als Juror fungierte. Das Football fand in 2 Abteilungen statt und endete mit einem Sieg der Krader, da sich das Verhältnis 1 : 3 gestaltete. Sowohl die Übungen auf dem Reck, dem Barren und Boek zeugten von besonderer Schulung der Mannschaft. Es wurden ferner produziert: Distanzlauf mit Hindernissen, Stafettenlauf, Freiübungen, die besonders Gefallen erregten und mit großer Präzision durchgeführt wurden, ferner Übungen mit dem Maschinengewehr, Freiübungen mit Stöcken, mit dem Gewehr, Turnspiele und Pyramiden. Nach Beendigung des Sportfestes erfolgte die Preisverteilung. Es wurden zahlreiche Gold-, Silber- und Bronzemedailles, sowie andere wertvolle Gegenstände als Prämien ausgeteilt, welches ihre Hochgeborenen Frau Oberst Desider v. Molnar den Prämisten eigenhändig überreichte. Hierauf hielt Oberst v. Molnar eine Ansprache. Er drückte besonders dem Oberleutnant Letay, ferner dem Hauptarrangeur der Sportspiele Oberleutnant Szentmiklossy, sowie dem Leutnant Eugen Klara, der den Unterricht leitete, seinen Dank und Anerkennung aus und überreichte zum Schluß dem Oberleutnant Letay als Zeichen seiner besonderen Anerkennung einen silbernen Lorbeerkranz, womit das imposante, ansonst gut gelungene Sportfest ein Ende nahm.

**Von Zigeunern geprellt.**

Die Kisbirkiser Zigeuner Parthenie Kovacs und Demeter Dobor entlockten dem Paval Lupulefku unter der Vorpiegelung ihm eine große Menge vortrefflicher Geldfalsifikate zu bringen 300 Kronen. Auf Anzeige des Lupulefku wurde gegen die Genannten das Strafverfahren eingeleitet.

Zahn-Crème  
**KALODONT**  
Mundwasser

**Apollotheater.**

Széchenyigasse 5.

Mittwoch und Donnerstag:

**Gesprengte Fesseln**Sensationelles Drama in 2 Akten  
(Weltschlager)und das erstrangige Ergänzungs-  
:: :: Programm. :: ::

Anfang 1/26 Uhr abends.

Sonn- u. Feiertag 3 Uhr nachmittags.

**Selbstmordversuch.**

Die in der Parvygasse wohnhafte Anna Mauf hat am 27. d. M. aus dem sonderbaren Grunde, weil ihre Mutter sie nicht auf eine Unterhaltung gehen ließ, in selbstmörderischer Absicht eine Laugensteinslösung getrunken. Die Selbstmordkandidatin hat zwar erhebliche innerliche Verletzungen erlitten, doch haben die Aerzte Hoffnung sie am Leben zu erhalten.

**Ein Lugoser Früchtl.**

Der nach Lugos zuständige 21jährige Josef Kraus ist aus Gßel, wo er in einer Seidenfabrik als Reisender tätig war, nach Unterschlagung einer größeren Summe flüchtig geworden und wird jetzt stechbrieflich verfolgt.

**Eine frohe Botschaft für Schwiegerföhne.**

Ein Erlaß des Stadthauptmanns Török brachte diese Woche den Lugoser Schwiegerföhnen eine frohe Botschaft. Der Stadthauptmann ließ nämlich eine Verordnung ergehen, laut welcher sich „Drachen“ in der Zukunft in der Stadt nicht mehr aufhalten dürfen. Erleichtert atmeten die Schwiegerföhne auf und begrüßten die Verbannung der Schwiegermütter mit hellem Jubel. Doch ihre Freude wurde bald zu Wasser, denn es stellte sich alsbald heraus, daß sich das Verbot nicht auf die „Hausdrachen“, sondern bloß auf die „Papierdrachen“ der Kinder beziehe, die vom Territorium der Stadt, da sie zuweilen in den elektrischen Leitungen hängen bleiben und Störungen verursachen. So verdrängt die Kultur überall die Poesie und bringt jetzt unsere Kleinen selbst um das harmlose Vergnügen der Drachen!

**Die Familienzulage der Komitatsbeamten.**

Der Minister des Innern hat an sämtliche Komitatsmunicipien eine Zirkularverordnung herausgegeben, die die Instruktionen für den Vollzug des von den Familienzulagen handelnden G.-M. betreffend die Komitatsangestellten enthält. Es wird verfügt, daß die notwendigen Anmeldungen sofort zu erfolgen haben und die festgestellten Beträge unverzüglich flüssig gemacht werden.

**Die Assentierungen und die israelitischen Feiertagen.**

Landesverteidigungsminister FML. Szazi hat eine Verordnung erlassen, in welcher er die Assentierungskommissionen anweist, an den hohen Feiertagen der Israeliten die Rekrutierung zu unterbrechen. Insofern das nicht möglich wäre, sollen die Stellungspflichtigen isr. Konfession für den 12., 13. und 21. September keineswegs vorgeladen werden.

**Briefkasten der Redaktion.****Anonymus Karanjesbes.**

Bei Revidierung der fraglichen Notiz bemerkten wir, daß sich tatsächlich einige falsche Daten eingeschlichen haben. Eine Rektifizierung finden wir aber nicht mehr für notwendig, da dieselbe Notiz ohnedies die Runde durch sämtliche Blätter machte.

**Bleistifte** berühmte Budweiser Erzeugung. Dtzd. 40 h. Detailpreis ca. 80-96 h. Händler verdienen 50%. Muster: 30 Dtzd. sortiert, Cederholz, 6-kantig, auch Tintenstifte K 12.- Nachh. ADOLF WEBER IN BUDWEIS (Böhmen) Nr. 7. t.

REKLAMEZETTEL - VERTEILER überall gesucht. Verdienst K 4.- täglich. Firma: „PROPAGANDA“ in Budweis (Böhmen) Nr. 7. t.

**Die Karl'sche Schwimmschule**

steht den ganzen Tag zur Verfügung, und zwar:

**Für Damen:**vormittags von 7 bis 11 Uhr,  
nachmittags von 2 bis 4 Uhr.**Für Herren:**vormittags von 5-7, von 11-12  
und nachmittags von 4-8.**Ateliereröffnung.**

Erlaube mir, dem hochgeschätzten Publikum von Lugos und Umgebung die höfliche Anzeige zu machen, dass ich mein in der Bonzagasse bestandenes

**photographisches Atelier**

am 28. d. M. neuerdings eröffnet habe. Ich werde wie bisher bestrebt sein, durch Liefern von tadellosen Bildern das so lange genossene Vertrauen meiner geehrten Kunden auch fernerhin zu erhalten. Aufnahme zu jeder Tageszeit.

Achtungsvoll **JOSEF HIRSCB, Photograph.**

# PRIMA PORTLANDZEMENT

liefert prompt

Zementfabrik der Arad—  
Csanáder Eisenbahngesellschaft

Telefon 6.

Honztó (Gurahonc).

Telefon 6.

9023—1912. kig. szám.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.

## Hirdetmény.

Ezzenel közhírré tétetik, hogy az 1912. évre összeállított esküdtképes egyének alaprajstroma folyó évi július 25-től kezdve 15 napon át Balogh László vár. tanácsos hivatalában hivatalos órák alatt közszemlére kitéve van és hogy a kérdéses alaprajstrom bárki által betekinthező, továbbá hogy akár alkalmas egyének kihagyása akár nem alkalmasnak bejegyzése miatt a fenti 15 nap alatt bárki felszólalhat valamint hogy a felszólalásokra, melyek a fent említett irodában ugyancsak közszemlére kitéve lesznek, további 8 nap alatt bárki észrevételeket tehet.

A felszólamlásokat és az észrevételeket alolított polgármesternél lehet írásban benyújtani vagy szóval előterjeszteni.

Lugoson, 1912. évi július hó 21-én.

Dr. Florescu, polgárm.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.

8819 sz. kig. 1912.

## Hirdetmény.

A városi tanács közhírré teszi, hogy az új közbauhidnál berendezett jéggyárban az üzem már legközelebb megkezdődik, és hogy a jéggyár jeget elád a helyszínen a jéggyárban és a város belterületén bárkinek, aki ezt kívánja, naponként a házhoz is szállít. A jégára következőleg van megállapítva:

1. Házhoz szállítva kilogrammonként 5 (öt) fillér.

2. A jéggyárban (a helyszínen) kilogrammonként 4 (négy) fillér. Előfizetési előjegyzéseket a hivatalos órák alatt Balogh László városi tanácsos irodájában lehet eszközölni.

Lugoson, 1912. évi július hó 18-án.

Dr. Florescu, polgármester.

## Erfolgreich

inferiert man unftreitig nur in dem zweimal wöchentlich erscheinendem politischen Blatte

## „Südungarn“

da dasjelbe sehr stark verbreitet ist.

## „Bányavölgy“

Sommerfrische und Kneipp'sche Badeanstalt in Oravicza (Krassó-Szörénymegye) liegt unterhalb des bekannten Kurortes Marilla, inmitten ausgedehnter Tannen- und Fichtenwäldungen u. des Quellenbaches. Ozonreiche, staubfreie Waldluft. Vorzügliches Quellenwasser u. feuchtwarmes Klima und ist ein Aufenthalt daselbst für Erholungsbedürftige von heilkräftigster Wirkung.

Verschiedene Kaltwasserkuren, Kneipp'sche Güsse, Massage und Elektrizität für Erkrankungen des Nervensystems, als auch Erkrankung des Herz- und Blutgefäße, der Verdauungs- und Athmungsorgane (Asthma), Rheumatismus, Frauenkrankheiten, Blasen- und Nierenleiden etc.

Ordinirender Arzt: Dr. Otto Nettel.

Pension (Kost, Wohnung und Bedienung)

per Person täglich von 4½ Kronen aufwärts.

Saison: 15. Mai — 30. September.

Auskünfte in ungarischer, deutscher und rumänischer Sprache erteilt die

Badedirektion «Bányavölgy» in Oravicza.

## Nerven= schwache Männer!

Sofortige Wiederkehr der geschwächten Kräfte, bewährtes Mittel, welche keine schädlichen Folgen hinterlässt.

## Evaton-Tabletten.

Probe K 4.40, ½ Karton K 10.20,  
¼ Karton K 18.20, gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages zu beziehen durch

Apotheker Polgár Gyula, Pozsony.

— II., Frigyes főherceg-ut 20. —

Ein gut gehendes

## Gemischtwaren- u. Wirtshausgeschäft

mit Trafik

ist samt Haus, bestehend aus dem Geschäfts- und Wirtshauslokal, 2 Wohnzimmern, Glasgang, Küche, Speis, Keller, Kegelbahn, abgeteilter Hof aus freien zu verkaufen. Näheres in der Administration d. Blattes.

## + HILFE +

bei Blutstokungen etc. durch sicher wirkendes, unschädliches Mittel unter Garantie des Erfolges. Rat unentgeltlich. Frauen wenden sich vertrauensvoll, sofort an Arth. Hohensteln Berlin-Halensee, 6. Rückporto erbeten.

Erlaube mir dem g. Publikum die ergebene Anzeige zu machen, dass ich meine Arader, auf elektrischem Betrieb eingerichtete

## Messing- u. Eisenmöbelfabrik

bedeutend vergrößert, in die

József főherceg-ut Nr. 11 verlegte.

Ich erzeuge und halte alle in dieses Fach schlagende Artikel, sowie Messingbetten, Kleiderrechen, Betteinlagen, Eisenrouleaux, Krankenrollwagen, Kinderbetten von der einfachsten bis zur modernsten Ausführung. Mich dem Wohlwollen eines g. Publikums bestens empfehlend, achtungsvoll

**GARAI KÁROLY**  
RÉZ ÉS VASBUTOR GYÁRA  
ARADON  
JÓZSEF-FŐHERCEG-ÚT 11.  
TELEFON 842



### PREISE:

Messingbetten . . . . .	von K	50	aufw
Nachtkästchen . . . . .	"	40	"
Kinderbetten . . . . .	"	20	"
Englische Betten . . . . .	"	60	"
Engl. Waschtisch . . . . .	"	30	"
Eisenbetten . . . . .	"	10	"
Waschgestell . . . . .	"	3	"
Betteinlagen aus Draht . . . . .	"	6	"
" mit Eisenrahmen . . . . .	"	10	"
Kleiderstöcke . . . . .	"	6	"
Gartenstühle u. Bänke . . . . .	"	—	"
Feuersich. Geldschränke . . . . .	"	100	"
Kleiderkästen mit Spiegel . . . . .	"	60	"



### Neuheit!

#### »Zauberflöte«

Auf der »Zauberflöte« kann auch der Unmusikalische sofort spielen. Die »Zauberflöte« hat 20 weiche klangvolle Töne und wundervolle Bassbegleitung. — Die »Zauberflöte« samt Schule, Lieder, Etui u. Geschenk kostet bloß 4 Kronen. — Allein zu haben in Wagners Musikhaus: Budapest

Josefsring 15. — Eigene Werkstätte. Illustrierter Harmonika und Gramofon Preiskourant gratis.

## Für Kaufleute

in rumänischer Gegend ein lohnender Verkaufsartikel ist

## Prima Engl. Ispahan

für Franzen und Webzwecke, zu haben in 67 Farben gefärbt, auf Lager und Versandbereit. Musterkarten gratis.

## Alexander Kocsis

Kunstfärberei und Ispahan-Lager. Fabrik chemischer Produkte als: Schuhcrème, Tinte, Waschblau etc. Boksánbánya, (Krassó-Szörény m.)